

Wiesbadener Tagblatt.

No. 84. Montag den 12. April 1858.

Nachdem der Herr Postsecretär Meyer auf sein Ansuchen von den Functionen eines Amtsbotenexpeditors entbunden und an dessen Stelle der Herr Postassistent **Otto Mahlinger** dahier zum Amtsbotenexpeditor ernannt worden ist, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß derselbe in No. 6 der Saalgasse dahier seine Wohnung hat.
Wiesbaden, den 8. April 1858. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr werden folgende bei Her- richtung mehrerer Lehrzimmer in dem neuen Schulhause auf dem Berg vor- kommende Arbeiten, namentlich:

Maurerarbeit, veranschlagt zu	16 fl. 10 fr.
Zimmerarbeit	26 " 20 "
Schreinerarbeit	195 " 18 "
Schlosserarbeit	11 " 40 "
Tüncherarbeit	41 " 10 "

in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr, soll amtlichen Auftrags zufolge No. 7611 des Stockbuchs der 10 Ruthen 95 Schuh große Acker am Dogheimer Pfad, zwischen Heinrich Schön und dem Graben belegen und dem Wittwer Nicolaus Schön dahier gehörig, im Rathhause dahier ver- steigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Regulirung resp. Consolidirung der Feldgemarkung Wiesbaden betr.

Da nach Erstattung des am 11. v. M. veröffentlichten Berichts der in die Gemarkungen von Weiskirchen und Bommersheim abgeordnet gewesenen Commission, sich mehrfach die Meinung kund gab, daß es wünschenswerth sei, auch noch andere, der unrigen in Lage, Bodenverschiedenheit, Obst- baumzucht u. ähnlichere (consolidirte) Gemarkungen einzusehen und die Ge- markungen von Hechholzhausen, Schupbach und Kunkel hierzu vorgeschlagen worden waren, so hatte der Gemeinderath am 24. v. M. die abermalige Absendung einer Commission in diese Gemarkungen beschlossen.

Nachdem diese Commission über das Ergebnis ihrer am 28. u. 29. v. M.

in jene Gemarkungen vollzogene Reise Bericht erstattet, wird derselbe in Gemäßheit gestrigen Gemeinderaths-Beschlusses nachfolgend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 11. v. M. und im Vertrauen darauf, daß nunmehr wohl bei der großen Mehrzahl der Interessirten die Zweifel an der allseitigen Nützlichkeit der Consolidation beseitigt sein dürften, sämtliche in hiesiger Gemarkung Begüterten, welche für die Ausführung der Consolidation der hiesigen Gemarkung sind, eingeladen, sich in die vom 15. d. M. an dahier aufgelegte Abstimmungsliste einzutragen.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Berichterstattung

über die consolidirten Gemarkungen Hechholzhausen, Schupbach und die in der Consolidation begriffene Stadtgemarkung Kunkel.

Nachdem auf Beschluß des Gemeinderaths eine Commission nach Weiskirchen und Bommersheim geschickt worden war, um die dortige Güterconsolidation einzusehen, wurde von einem Theil der hiesigen Gutsbesitzer die Meinung geäußert, daß die Gemarkungen Weiskirchen und Bommersheim, wegen ihrer ebenen Lage und weil solche weitaus weniger mit Obstbäumen bepflanzt seien, keinen Maßstab für unsere Gemarkung abgeben könnten.

Die obengenannte Behörde hat es deshalb für gut befunden, nochmals eine Commission, aus den unterzeichneten Gutsbesitzern bestehend, in einige andere, unserer Gemarkung hinsichtlich der Lage, Bodengüte, Obstbaumzucht u. ähnlichere Gemarkungen zu senden, um von der Consolidation Einsicht zu nehmen, sich von dem Zufrieden- oder Unzufriedensein der dortigen Gutsbesitzer zu überzeugen und einen Bericht darüber zu erstatten.

Zu den passendsten Orten wurden die consolidirten Gemarkungen Hechholzhausen, Schupbach und die in der Consolidation begriffene Stadtgemarkung Kunkel gewählt.

Wir theilen nun das Ergebnis unserer Reise, Einsichts- und Kenntnißnahme in dem Nachfolgenden mit.

Unser Weg führte uns zuerst nach Hechholzhausen. Der dasige Bürgermeister, Herr Braun, nahm uns freundlich auf, zeigte uns die neuen (Special-) Karten (die General-Karte und der General-Situationsplan lagen angeblich in Kunkel auf dem Amte), das Lagerbuch und einen Güterzettel, wie jeder Besitzer einen solchen eingehändig bekommen (in welchem ein vollständiger Grundriß der Hofraithe, sowie die Lage und die Dimensionen der einzelnen Grundstücke genau enthalten sind, so daß ein Jeder seinen Acker, Wiese u. nachmessen kann); sodann die Consolidationsacten, darunter namentlich das Verzeichniß der Bäume, auch das neu aufgestellte Stockbuch.

Nach Einsichtnahme derselben führte uns der Herr Bürgermeister aufs Feld und in die Wiesen, wo er uns die nöthigen Erläuterungen gab.

Die Hechholzhausen Gemarkung enthält 1600 Morgen, die in 4913 Parzellen liegen, worunter jedoch diejenigen Parzellen mit inbegriffen sind, welche Theile der größeren nach dem gesetzlichen Minimum abgetheilten Grundstücke bilden. Dieselbe ist im Besitz von 166 einheimischen Gutsbesitzern und 35 Forensen. Darunter ist die Gemeinde am stärksten begütert mit 153

Morgen, einschließlich der Wege u.; danach die Pfarrei mit 56 Morgen; der stärkft begüterte Bauer hat 47 Morgen, die Mehrzahl der Gutsbesitzer aber unter 20 Morgen.

Die Consolidation ist in 4 Jahren, nämlich von 1852—1856, ausgeführt worden und zwar durch den Herrn Geometer Balduß aus Menderoth.

Die Gemarkung Heckholzhausen ist gebirgig; die Felder sind durch Einschnitte tiefgelegener Wiesenthäler unregelmäßig begrenzt und bilden nach denselben mitunter steile Abhänge. Die Bodenverschiedenheit ist hinsichtlich der Zusammensetzung ziemlich bedeutend und der Werth des Bodens hinsichtlich der Lage ebenwohl sehr abweichend, was schon daraus hervorgeht, daß bei der Taxation in Feld und Wiesen 11 Klassen gemacht wurden.

Trotz alledem hat sich, wie wir von verschiedenen Gutsbesitzern vernommen, die Consolidation zur vollsten Zufriedenheit der Bewohner ausführen lassen, so daß die früheren Gegner die Anpreißen der Sache geworden sind.

Die zweckmäßigsten Anlagen bieten dem dortigen Landmann die Gelegenheit dar, die Felder, besonders die Berge weit besser und, was früher nicht geschehen konnte, zu jeder Zeit zu befahren, die Grundstücke bilden regelmäßige Figuren, und können, ohne den Nachbar zu beschädigen, bebaut werden, die kleineren Items sind meist verschwunden, indem sie soweit angemessen und thunlich zusammengelegt worden sind u. s. w.

Noch überraschendere Vortheile hat die Consolidation der Wiesen hervorgebracht, denn diese können als ein Muster dargestellt werden. Der Werth derselben ist der Art gestiegen, daß auf Stellen, wo man die Ruthe vor der Consolidation für 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. kaufen konnte, jetzt die Ruthe 7 bis 8 fl. kostet.

Wie jetzt noch zum Theil ersichtlich, strömte früher ein 2—3 Spuren breiter, mit Gesträuchen bewachsener Bach in vielen Krümmungen durch das Wiesenthal hin und riß bald rechts, bald links den Boden los. Hecken und Sträucher waren auch nichts seltenes mitten in den Wiesen; saure Plätze und dürre Köpfe wechselten miteinander ab; die ganzen Wiesen waren in kleine Parzellchen vertheilt, die in unregelmäßigen Figuren durcheinander lagen und der Be- und Entwässerung entbehrten.

Dermalen sieht es anders aus. Die bewundernswürdigste Be- und Entwässerungsanlagen sind an die Stelle getreten. Aus dem in regelmäßiger Richtung durch den Wiesengrund fließenden Bach erhalten die Hauptzu- leitungsgräben das zur Bewässerung erforderliche Wasser, aus welchen solches die übrigen Wasserungsgräben aufnehmen. Der Bach und die Gräben sind, wie die Wehre in ersterem, kunstgerecht gebaut. Wo es erforderlich war, sind die Wiesen planirt und gebaut worden. Jedes Plätzchen in dem ganzen Wiesengrund kann gewässert werden; von Hecken und Gesträuchen in den Wiesen ist nichts mehr zu sehen.

Was die Bäume anbelangt, so ist darauf bei der Consolidation die erforderliche Rücksicht genommen worden: es sind nur wenige den früheren Besitzern weggefallen und durch Geld entschädigt worden; in den meisten Fällen wurde es den Eigenthümern freigestellt, ob sie ihre Bäume zu der Taxationssumme abgeben, oder ob sie in ihrem alten Besiß verbleiben wollten.

Daß die Bäume in dieser Gemarkung keinen unbedeutenden Gegenstand bildeten, geht daraus hervor, daß sie zu einem Werth von 9648 fl. angenommen waren, was in Anbetracht der kleinen Gemarkung nicht gering erscheint, wenn man dabei noch erwägt, daß die Taxe nach unserer Ansicht eine sehr mäßige war.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient es, daß bei der ganzen Consolidation nur eine Reclamation von Seiten der Gutsbesitzer stattgefunden hat, die sich um eine Fahrgerechtigkeit im Ortsbering handelte und auf den Rechtsweg verwiesen werden mußte.

Um den Kostenpunkt zu berühren, so ist derselbe durch den höheren Werth der Ländereien und namentlich der Wiesen, wie wir Gelegenheit hatten uns zu überzeugen, schon doppelt gedeckt.

Unser Weg führte uns nun zunächst in die Gemarkung Schupbach, die von Herrn Geometer Groß aus Freilingen, Amts Selters, in den Jahren von 1851—1856 consolidirt wurde und wie wir von mehreren Gutsbesitzern vernahmen, ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit der Theilhabenden ausgefallen ist.

Die Größe dieser Gemarkung beträgt 2106 Morgen, die in 6103 Jtem vertheilt und Eigenthum von 296 Gutsbesitzern sind, von denen der meiste begütete 67 Morgen, die Viehzahl der Grundeigenthümer aber weniger als 30 Morgen besitzen. Bei der Consolidation wurden die Ländereien ebenfalls in 11 Classen eingetheilt.

Was in Bezug auf Feld, Wiesen und Bäume von der vorigen Gemarkung gesagt wurde, gilt auch für diese. Zu bemerken ist nur noch, daß bei der Consolidation in dieser Gemarkung auch nur drei Beschwerden von Seiten der Gutsbesitzer erhoben worden sind, die aber kleinlicher Natur waren und gütlich beseitigt wurden.

Der Weg führte uns nun nach dem letzten Orte unserer Bestimmung, nach Kunkel, wobei wir im Vorübergehen das Hofgut und die in den 1840er Jahren consolidirte Ortsgemarkung Dehr in Augenschein nahmen.

Das Hofgut Dehr kann zwar für unsre parzellirte Gemarkung keinen Maßstab abgeben, ist aber durch die Consolidation, wobei das Schöne mit dem Zweckmäßigen verbunden wurde, wie überhaupt in landwirthschaftlicher Beziehung ein Muster. Die Ortsbewohner von Dehr, welche wir gelegentlich sprachen, haben sich mit der dortigen Consolidation ebenfalls sehr zufrieden geäußert und solche warm anempfohlen.

In Kunkel angelangt war unser erster Gang auf das Amt, wo uns der dortige Herr Amtmann die Special- und Generalkarten der Gemarkungen Hechholzhausen und Schupbach vorlegte; die General-Situationspläne dieser Gemarkungen waren zu unserm Bedauern auch hier nicht vorhanden. Die oben genannten Beschwerden fanden wir hier auf dem Amte in den Consolidations Akten der Gemeinden Hechholzhausen und Schupbach vor.

Die Kunkeler Gemarkung enthält 2000 Morgen, wovon $\frac{1}{2}$ fürstlich Wied'sches Eigenthum und der übrige Flächengehalt unter sogenannte Kleinbauern vertheilt ist; sie ist eben in der Consolidation begriffen und es wird in den nächsten Tagen das zweite Feld örtlich zugemessen.

Der dortige Herr Bürgermeister Ebel rekommandirte uns den dort arbeitenden Gehülfen des Herrn Geometers Balbus, Namens Schäfer, und begab sich in Begleitung desselben mit uns aufs Feld. Der letztgenannte Herr Geometer Schäfer zeigte uns die in dem Situationsplan verzeichneten Weg- und Gewannenlagen, sowie die genaue Classification, bezüglich derselben wir beispielsweise anführen wollen, daß ein Acker in 3 Classen gelegt worden. Derselbe machte uns nachdrücklich auf die Wahl sachverständiger uneigennütziger Taxatoren aufmerksam. Wir erfuhren sodann, daß hier noch kein Protest bezüglich der Ausführung des Geschäfts vorgekommen, die Gutsbesitzer vielmehr sehr zufrieden seien und daß in der dortigen Gegend eine Gemeinde der andern, begeistert für die gute Sache, folge.

Hier in der Kunkeler Gemarkung konnten wir am deutlichsten den Con-

traft zwischen dem auf der einen Seite gelegenen, geregelten consolidirten Felde und auf der andern Seite gelegenen unregelmäßig durcheinander liegenden Felde wahrnehmen.

Durch die freundliche Auseinandersetzung des Hrn. Geometer Schäfer sind wir überzeugt worden, daß die einzelnen Baumstücke mitten im Feld, sowie die Alleebäume bei der Ausführung der Consolidation kein erhebliches Hinderniß abgeben, sondern daß sich dieselbe recht gut ausführen läßt, ohne daß im Allgemeinen die Eigenthümer der Bäume ihren Besitz notwendig verlieren.

Wir haben in Betreff unserer Alleebäume keine bedeutende Veränderung zu befürchten, da die Lagen unsrer Chausseen und Vicinalwege nicht verändert werden können, sondern als Anhaltspunkte und Hauptwege betrachtet werden müssen.

Aus dem Allen geht hervor, daß es nur der Unkenntniß und dem Mißverständnis zuzuschreiben ist, wenn nicht alle Betheiligte der guten Sache willkommen die Hand reichen.

Im Allgemeinen ist die Güterconsolidation, wenn sie von den entsprechenden Kräften ausgeführt wird, als ein außerordentlicher Culturfortschritt zu betrachten; sie gibt Anregung zu mancherlei Culturverbesserungen und bringt reichen Segen für uns und unsre Nachkommen.

Wir sprechen nach dem Gesehenen die feste Ueberzeugung aus, daß sich ein strebsamer Landwirth dieser Verbesserung nicht entgegenstemmen, sondern derselben nur förderlich sein kann und hoffen, daß sie alle Begüterte unserer Gemarkung, als eine allgemeine Hebung der Landwirthschaft betrachtend, freundlich begrüßen möchten, denn wer einmal eine zweckmäßig consolidirte Gemarkung gesehen hat, mag er auch noch so sehr gegen das gute Werk gestimmt gewesen sein, kann nur ein Anpreiher der Consolidation sein und von der bloßen Regulirung nichts mehr wissen wollen.

Wiesbaden, den 6. April 1858.

gez. Joh. Jonas Schmidt. G. D. Schmidt. L. Schweißguth.
Georg Walther. Louis Wintermeyer. Philipp Schmidt.
G. Ph. Menges. Georg Thon. Fr. Christian Thon.
Daniel Kraft. Paul Ruhl. Friedrich Ruhl.

Gefunden

ein Ring.

Wiesbaden, den 10. April 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 13. d. M. Morgens 10 Uhr läßt die Wittwe des Philipp Meß in Mosbach

3 Kühe,

1 Rind und

circa 30 Malter Kartoffeln

versteigern.

Wiebrich, den 8. April 1858.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Notizen.

Heute Montag den 12. April Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Grundgräberarbeit und Schuttabsahrt, welche sich bei der Neuupflasterung der Kirchgasse ergeben, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 82.)

Nerostraße No. 13 ist ein **Schulranzen** billig zu verkaufen.

2155

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung währt bis nächsten Donnerstag den 15. d. M. und werden nach dieser Zeit keine Gegenstände mehr angenommen.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

In dieser Anstalt beginnt der neue Jahreskursus nächsten Donnerstag den 15. April Morgens um 8 Uhr und findet an diesem Tage zugleich die Aufnahme der neueintretenden Schüler statt. Für junge Leute vom 14. Lebensjahre an, welche in den Elementarfächern eine gute Vorbildung haben, wird zugleich ein einjähriger Kursus in den Handelsfächern und fremden Sprachen eröffnet. Programme und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt.

Wiesbaden, den 12. April 1858.

Dr. J. W. Schirm.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

Heute Montag den 12. April

im **Café Ott**

musikalische Production mit Gesang

der Familie **Müller**, im Vereine des Hrn. **Erber**, Künstler auf dem Holz- und Stroh-Instrumente, nebst dem Komiker und Wuniker **Trini** aus München.

Anfang 6 Uhr.

2124

Muhrkohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

2157

Günther Klein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten widmen wir die schmerzliche Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Vater,

Heinrich Anton Thoma, Messerschmied,

am 9. d. Mts. Abends 7 Uhr nach einem langen und schmerzlichen Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhaus statt.

Ohne besondere Einladung um stille Theilnahme bitten die hinterbliebenen Kinder

Wiesbaden, den 10. April 1858.

Karl Thoma.

Maria Thoma.

Elisabetha Thoma.

2158

Ein unmöblirtes Zimmer und Kabinet in der
 Louisen-, Friedrich-, Marktstraße, Kirch- oder Lang-
 gasse bis zur Polizei, wird zu miethen gesucht.
 Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1998

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird in Dienst
 gesucht. Näheres Burgstraße No. 3. 2159

Eine gefezte Person, welche der Küche und Hausarbeit gründlich vorstehen
 kann und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich gesucht Langgasse 29. 2160

350 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
 P. Seiler. 2161

**Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der
 Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 12. Februar, dem h. V. u. Schneidermeister Johann Georg Dauer
 ein Sohn, N. Christian Ludwig. — Am 16. Februar, dem h. V. u. Fuhrmann Heinrich
 Friedrich Brand ein Sohn, N. Daniel Anton Karl. — Am 24. Februar, dem h. V. u.
 Kaufmann Johann Heinrich Friedrich August Bauer ein Sohn, N. Karl Otto. — Am
 5. März, dem Mundkoch Johann Friedrich Schulz, B. zu Frankfurt a/M., eine Tochter,
 N. Glise Anna Maria. — Am 7. März, dem Hofgerichts-Bedellen Heinrich Karl Semmler
 dahier ein Sohn, N. Friedrich Heinrich Robert. — Am 9. März, dem h. V. u. Buch-
 drucker Christian Peter Neumann ein Sohn, N. Friedrich Heinrich Philipp. — Am
 10. März, dem h. V. u. Maurermeister Heinrich Ludwig Koch eine Tochter, N. Sophie
 Charlotte Karoline. — Am 11. März, dem h. V. u. Kaufmann Friedrich Wilhelm
 Ludwig Valentin Emmermann eine Tochter, N. Marie Julie Eugenie. — Am 11. März,
 dem h. V. u. Maurer Johann Christian Konrad Gottlieb Meurer ein Sohn, N. Johann
 Jacob Karl Emil. — Am 12. März, dem h. V. u. Bierbrauermeister Johann Friedrich
 Karl Müller ein Sohn, N. August Christian Wilhelm. — Am 12. März, dem h. V. u.
 Hautboisten Adolf Gustav Hirsch eine Tochter, N. Pauline Charlotte. — Am 12. März,
 dem h. V. u. Apotheker Dr. Ludwig Wilhelm Hoffmann eine Tochter, N. Anna Elisabethe.
 — Am 14. März, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann Christoph Rigel eine Tochter,
 N. Friederike Katharine Philippine Karoline. — Am 14. März, dem Bildhauer Jacob
 Meuldermans von Antwerpen ein Sohn, N. Arnold Theodor. — Am 15. März, dem
 h. V. u. Schuhmachermeister Johann Heinrich Roth eine Tochter, N. Elisabethe Christine
 Louise Barbara. — Am 18. März, dem verstorb. h. V. u. Landwirth Georg Friedrich
 Cron eine nachgeborene Tochter, N. Anna Helene Glise Wilhelmine. — Am 21. März,
 dem h. V. u. Gastwirth Johann Heinrich Dieterich ein Sohn, N. Heinrich Wilhelm
 Christian Nicolaus. — Am 22. März, dem Feldwebel, Christoph Günther, B. zu Bleidens-
 stadt, eine Tochter, N. Barbara Julie. — Am 23. März, dem Kaufmann Valentin
 Wendel, B. zu Lorch, ein Sohn, N. Reinhard Wilhelm Philipp Joseph. — Am 26. März,
 dem h. V. u. Küfermeister Philipp Heinrich Daniel Bager ein alsbald nach der Geburt
 gestorbener Sohn. — Am 27. März, dem Grafen Joseph Gotthard Schaffgotz ein Sohn,
 N. Maria Andreas Joseph Franz Gotthard. — Am 28. März, dem Schmiedemeister im
 Zeughaus Jacob Kuhn ein Sohn, N. Eugen Emil Josef

Proclamirt. Der h. V. u. Briesträger Heinrich Wilhelm Zahn, ehl. led. hintl.
 Sohn des h. V. u. Schneidermeisters Johann Christian Zahn, und Katharine Bouffier
 von Gluske, ehl. led. Tochter des h. V. u. Schuhmachermeisters Heinrich Bouffier. —
 Der verw. h. V. u. Spenglermeister Johann Andreas Morg, und Katharine Margarethe
 Wolf von Wallau. — Der h. V. u. Hautboist Philipp Karl Joh, ehl. hintl. Sohn des
 h. V. u. Leinwebers Georg Philipp Job zu Kirberg, und Johanna Katharine Henriette
 Frit, ehl. hintl. Tochter des h. V. u. Tagelöhners Georg Konrad Frit. — Der h. V. u.
 Landwirth Friedrich Jacob Gütler, ehl. led. Sohn des h. V. u. Landwirths Karl
 Theodor Gütler, und Dorothea Elisabethe Gütler, ehl. led. Tochter des h. V. u. Land-
 wirths Philipp David Gütler. — Der h. V. u. Kaufmann Georg Philipp Friedrich
 Gümmer, ehl. led. Sohn des h. V. u. Schuhmachermeisters Gottfried Daniel Gümmer,
 und Philippine Glise Henriette Schwärzel, ehl. led. Tochter des h. V. u. Rentners
 Philipp Karl Schwärzel.

Copulirt. Der Elementarlehrer Johann Ludwig Kolb dahier, und Sibylle Marianne Louise Petermann von Oberliederbach. — Der h. B. u. Landwirth Johann Heinrich Seel, und Johannette Katharine Philippine Friederike Dorothee Schmidt von Idstein. — Der Rutscher Philipp Peter Schuch dahier, B. zu Neuhof, und Christiane Albertine Treßz von Kirchheim und Leß. — Der h. B. u. Spenglermeister Karl Ludwig Joseph Philipp Faust, und Elisabethe Margarethe Enders von hier. — Der h. B. u. Tagelöhner Heinrich Adam Hoffinger und Marie Anna Keller von Schneidhain. — Der h. B. u. Badwirth Heinrich Jacob Dressler, und Anna Marie Wendel von Mörstadt in Rhein-Hessen. — Der Herzogl. Accessist Dr. Karl Ludwig Theodor Neubauer dahier, und Wilhelmine Karoline Kiffel hierelbst. — Der h. B. u. Metzgermeister Joseph Weidmann, und Christine Elisabethe Sophie Blam von hier.

Gestorben. Am 2. April, der Tagelöhner Johann Harsy von Niedernhausen, alt 38 J. — Am 3. April, Johann Moriz Emil Karl, des h. B. u. Tagelöhners Johann Peter Christian Seibel Sohn, alt 2 M. 27 T. — Am 5. April, Wilhelmine Elisabethe Franziska Mathilde, des Herzogl. Münzmeisters Johann Philipp Zollmann dahier Tochter, alt 41 J. 3 M. 15 T. — Am 8. April, der h. B. und Hoflakai Heinrich Störkel, alt 35 J. 10 M. 6 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 24 fr. — 3 Pfd. bei May und S. Müller 15, F. Kimmel 14 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Burkart, Dietrich, Freinsheim, Gläfner, Hahn, Koch, Linnen- Kobl, F. Wachenheimer, Watern, May, A. Müller, Petri, Ramsrott, Reimer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, A. u. F. Schmidt, Schramm u. Wagemann 12 fr., Boffung, Fausel, Finger, Flohr, Heuß, Sildebrand, Hippacher, Jung, Junior, K u. Ph. Kimmel, Marr, S. Müller, Schirmer, Schöll, Schweisgut, Sengel, Stritter, Weisenberger u. Wolff 11 fr., Herrheimer, A. Wachenheimer u. Sauereßig 10 fr.

Kornbrod. Bei S. Müller 10, May u. Wagemann 11 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 4, bei 2 Bäcker 4 $\frac{1}{2}$, bei 8 Bäcker 5, bei Berger, Dietrich, Junior, A. u. S. Müller 6 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 3, bei 3 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$, bei 7 Bäcker 4, bei Berger, Dietrich, Junior, A. und S. Müller 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 12 fl. 48 fr. — Bei Herrheimer u. Seyberth 12 fl., Koch 12 fl. 16 fr., Wagemann u. Werner 12 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 13 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr. — Bei Herrheimer u. Seyberth 11 fl., Koch 11 fl. 8 fr., Wagemann und Werner 11 fl. 30 fr., Linnenkohl 11 fl. 40 fr., Vogler u. Hahn 12 fl.

Waiszenmehl. Allgem. Preis: 10 fl. 40 fr. — Bei Fach 9 fl., Herrheimer 10 fl., Wagemann u. Werner 10 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 11 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. Bei Fach 7 fl. 30 fr., Wagemann 8 fl., Herrheimer u. Werner 8 fl. 30 fr., Vogler u. Hahn 10 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Ruhfleisch. Bei J. u. M. Bär, Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bücher 8, Edingshausen, Sees, Weidmann u. Jos. Weidmann 9, Hirsch 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Diener und Chr. Ries 15 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. Bei Bücher 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenß, Scheuermann und Seebold 24 fr., P. Kimmel 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. Bei Seewald 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei A. Käsebier, D. Kimmel, Meyer und Stuber 30, P. Kimmel 28 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Frenß 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, Häbler, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schlidt u. Thon 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher u. Ph. Müller 12, R. Müller 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 84) 12. April 1858.

Cursaal de Wiesbaden.

Les dimanches et jours de fête, **grande table d'hôte.**
Diners à part, à toute heure, à six francs et audessus.
Restaurant à la carte.

An allen Sonn- und Feiertagen findet **grosse table d'hôte** statt.
Diners à part, zu 6 Franken und darüber, sind jeder Zeit zu haben.
Restauration à la carte.

Heute Abend 1753

Geselliger Verein.

Ausgesetzte Glacehandschuhe

in großer Auswahl und allen Farben zu 40 kr. und feinsten Sorte zu 54 kr.
empfiehlt **H. Drey,**
2143 untere Webergasse No. 40.

Tapeten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, sowie gemalte Fenster-Rouleaux bedeutend unterm Preis abgegeben.

With. Helmrich,
1964 Langgasse No. 46.

Ruhr-Kohlen

von vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
2144 **G. D. Linnenkohl.**

Sealgasse No. 20 ist ein schöner nußbaumener **Kaunis** zu verkaufen. 2116

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß derselbe jede Woche zweimal mit seiner Fuhr von **Schwalbach** nach **Wiesbaden** und wieder retour fahren wird und empfiehlt sich zur Besorgung von Gütern ic. unter Zusicherung der promptesten und billigsten Beförderung. Die Ablage befindet sich in Wiesbaden bei den Herren **C. Leyendecker & Comp.**, große Burgstraße.

Wilh. Ramspott,

2145

Fuhrmann aus Langenschwalbach.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

2146

Fr. Knauer.

Meinen Freunden und Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meinen Hutladen von der Langgasse in die Webergasse No. 23 bei Herrn Bäckermeister Schmidt, gegenüber Herrn Banquier Berlé verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1858.

J. Weigle,

1974

Hutfabrikant.

Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung **Ofen- und Schmiedekohlen**, vorzüglicher Qualität, sind in Viebrich für mich eingetroffen und können direct vom Schiff bezogen werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

Kalk.

Täglich frisch gebrannter **Kalk** bei **Julius Zintgraff.** 2018

Deutschen und ewigen Kleesamen

vorzügliche Qualität bei

2079

A. Schirmer a. d. Markt.

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Stadtschultheiß Pauterbach.

J. Neugebaer,

2083

Schreinermeister und Schrotmeister.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom 12. dieses an vom Schiffe zu beziehen bei

2147

D. Brenner.

Neue Säringe, auch marinirt,
7925 bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße No. 42.

Frische Messina-Orangen und Citronen
2052 billigt bei **F. A. Ritter**.

Harte Bruchsteine.

Bauten- und andere Unternehmer können gegen eine mäßige Abgabe in den im Nerothal gelegenen Steinbrüchen der Unterzeichneten Steine brechen lassen.

2148

August & Wilh. Käsebier.

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind direkt vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst**.

1985

Unterzeichneter empfiehlt geräucherte **Fleischwaaren** bester Qualität:

Schinken, Rippenstücke mit Speck	per Pfund	24 fr.
Bauchlappen	" "	26 "
Rinnbacken	" "	22 "
Blasenschinken	" "	44 "
Servelatwurst	" "	40 "
Schwartemagen	" "	30 "
Leber- und Blutwurst	" "	20 "

2149

Wegger Seewald, Oberwebergasse.

Eine Ladung Muhrer

Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen ist soeben wieder eingetroffen und erlasse ich jede beliebige Quantität davon zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster Qualität.

Wiebrich, den 8. April 1858.

J. K. Lembach. 2088

Für Damen!

Daß sich meine Wohnung von heute

Friedrichstrasse No. 35 neben **Hôtel de France**

befindet, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Wiesbaden, den 10. April 1858.

Moritz Baumann,
Damen-Kleidermacher.

2150

Erbsen, Bohnen und Linsen bei
1987 **Conrad Mollath Wittwe**, Metzgergasse No. 22.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien we den nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Kleefamen, breite Linsen, Wicken und Hafer zum Säen empfiehlt
2130 **S. Herzheimer**.

Praktischer Zahnlitt, bekanntlich das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne,
à Stui 18 fr.

ditto ditto in weißer Farbe à 35 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Weßbargaße No. 18.

Mit dem 19. April. I. J. beginnt ein neues Schuljahr im **Geyer'schen**
Institute. 2078

Gerste, Korn, Weizen und Malz wird geschrotet und **Gewürze**
gemahlen in der **Mühle** im Nerothal.

Geschrotene Frucht ist bekanntlich auch ein nahrhaftes Futter für Pferde
und wird bei dem hohen Haferpreis seit neuerer Zeit häufig dafür verwendet.

NB. In der Mühle befindet sich **fein** Beutelfasten. 767

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß am Heutigen unsere Näh- und
Strickschule anfängt. Auch empfehlen wir uns in allen Arten Bug- und
sonstigen Handarbeiten, sowie im Waschen von Glacehandschuhen. Näheres
Ellenbogengasse No. 1.

2119

St. George.

Verdrucktes **Maculatur** und **Strohpapier** bei
2133 **Chr. Limbarth**, Taunusstraße 29.

Nicht zu übersehen.

Nömerberg No. 33 ist ein **Krankenwägelchen** zu verkaufen. 2054

Ein neugebauter sog. **Victoriawagen**, der ein- und zweispännig ge-
fahren werden kann, nebst einem **Wagenpferd**, von Farbe braun, ohne
Abzeichen, 7 Jahre alt, und **Chaisengeschirr**, ist zu verkaufen. Wo,
sagt die Expedition d. Bl. 2151

Bei **Adam Cramer** im Nerothal sind gute **Kartoffeln** zu ver-
kaufen. 2152

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen bei
2153 **W. F. Jung**, Kupferschmied, Marktstraße No. 6.

Dogheimerweg No. 1b ist ein $\frac{3}{4}$ -jähriger **Pudel** zu verkaufen. 2135

Obere Friedrichstraße No. 19 sind **Dickwurz, Stroh** und **Grummet**
zu verkaufen. 1995

Es wird Weißzeug zu nähen gesucht. Näheres in der Exped. 19

Einige Schüler finden Kost und Logis. Näheres in der Exped. 1799

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern,
ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Ab-
theilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern,
Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthal-
tend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Wiesbaden, 10 April. Bei der am 9 April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung
der 6. Klasse 133 Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern fl. 1000: No. 7664, 9562,
16630, 20726 und 26279.